

Kommentar zur ICE- Neubaustrecke

(Stellungnahme zum Artikel v. David Stehle im Steinmandl Nr. 49 1.HJ 2022 zur geplanten ICE-Neubaustrecke Hannover-Bielefeld)

Den Bericht von David Stehle zur geplanten ICE-Neubaustrecke habe ich sehr aufmerksam gelesen und möchte hierzu Stellung nehmen.

Ich liebe unsere schöne ostwestfälische Heimatlandschaft und bin oft als Wanderer nicht nur hier in der näheren Umgebung, sondern auch im Rest Deutschlands und den Alpen unterwegs. Hierzu nutze ich, wie es der DAV mit seinem Klimaschutzkonzept beschlossen hat, die Bahn als Verkehrsmittel.

Dies tue ich, obwohl eine Anreise mit dem PKW oft noch viel schneller und auch bequemer ist.

Wenn aber künftig noch weit mehr - und nicht nur Wanderer, sondern breite Teile der Bevölkerung - mit dem umweltfreundlichen Verkehrsmittel Bahn reisen sollen, muss die Pünktlichkeit und auch die Reisezeit bei Bahnreisen deutlich verbessert werden.

Hierzu ist u.a. auch der Ausbau/Neubau der vorhandenen wichtigen Ost-West-Verbindung Ruhrgebiet/Köln - Bielefeld - Hannover (Berlin) dringend erforderlich. Diese Strecke wurde vor mehr als 150 Jahren gebaut und führt in großen Teilen durch OWL u. Schaumburg.

Seit vielen Jahren ist diese Strecke sehr stark überlastet mit Regionalverkehr, Güterzügen und Fernzügen (IC / ICE). Dies liegt daran, dass zwischen Minden und Hannover nur zwei Gleise zur Verfügung stehen.

Des Weiteren kommt hinzu, dass die ICE Züge nur mit sehr gedrosselter Geschwindigkeit fahren können, da diese alte Strecke an einigen Stellen sehr enge Kurvenradien aufweist.

Es ist deshalb erforderlich, eine der wichtigsten Bahnstrecken in Deutschland auszubauen und in einigen wenigen Abschnitten neu zu bauen.

Ziel ist es u.a., die Fahrgastzahlen der Bahn zu verdoppeln und somit den Autoverkehr erheblich zu reduzieren.

Alle wollen schnelle Maßnahmen gegen den Klimawandel. Aber bei der konkreten Umsetzung sieht es dann leider oft anders aus.

z.B. „Ökostrom ja, aber keine Windräder auf unserer Flur!“

"Verkehr auf die Schiene verlagern ja, aber bitte keine Bahnstrecke in meiner Nähe."

"Klimaziele unbedingt einhalten, aber bitte nicht so, dass ich mich einschränken muss"

Ich hoffe, dass man im Rahmen der Streckenplanung zu einem fairen Kompromiss zwischen grundlegender Ablehnung der Strecke und einer vernünftigen Trassenplanung kommen wird, damit alle eine Verbesserung erfahren. Die Menschen in OWL/Schaumburg und in ganz Deutschland.

Reinhard Hattwig, Minden